

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Betriebsausschusses
Eigenbetrieb für Arbeitsförderung am 14.12.2007**

öffentlich

Ort: Hibiskusweg 15
06122 Halle (Saale)

Zeit: 10:00 Uhr bis 12:30 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Herr Thomas Godenrath	CDU
Frau Ute Haupt	DIE LINKE.
Herr Johannes Krause	SPD
Frau Thea Ilse	WIR. FÜR
HALLE.	
Frau Gisela Kunth	EfA
Frau Birgit Schmeil	Verw
Herr Goswin van Rissenbeck	Verw

Entschuldigt fehlen:

Frau Elisabeth Nagel	DIE LINKE.	Frau Ute Haupt
Frau Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados	Szabados	
	OB	

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung und Festlegung zum Sitzungsvorsitz
3. Genehmigung der Niederschrift vom 15.10.2007
4. Vorlagen
- 4.1. Jahresabschluss des Wirtschaftsjahres 2006 des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung der Stadt Halle (Saale) - EfA
Vorlage: IV/2007/06901
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. Anfragen von Stadträten
7. Beantwortung von Anfragen
8. Anregungen
9. Mitteilungen
- 9.1. Information zur Umsetzung des § 16 a SGB II
- 9.2. Aktuelle Maßnahmeplanung
- 9.3. Information zur Abrechnungsoffensive ESF
- 9.4. Information zur Umsetzung des Leistungsentgeltes nach TVöD
- 9.5. Terminplanung 2008 - Vorschläge
15.02. Projektbesichtigung
02.04. Internes Kontrollsystem
12.09. Wirtschaftsplan 2009
28.11. Jahresabschluss 2007

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Es wird die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit festgestellt.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung und Festlegung zum Sitzungsvorsitz

Gemäß Vorschlag von Frau Oberbürgermeisterin Szabados übernahm Herr Johannes Krause die Leitung der Sitzung.

Die Tagesordnung wird unter dem **TOP 9 - Mitteilungen** um Information zur „Jugendwerkstatt Bauhof in den Franckeschen Stiftungen“ und zur „Nutzung von Dienstfahrzeugen“ ergänzt.

zu 3 Genehmigung der Niederschrift vom 15.10.2007

Die Niederschrift vom 15.10.2007 wird bestätigt.

zu 4 Vorlagen

**zu 4.1 Jahresabschluss des Wirtschaftsjahres 2006 des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung der Stadt Halle (Saale) - EfA
Vorlage: IV/2007/06901**

Herr van Rissenbeck weist die Betriebsausschussmitglieder noch einmal darauf hin, dass der Eigenbetrieb für Arbeitsförderung über 90.000 € an die Stadt übergeben wird.

Herr Krause fragt nach, ob die anderen gebundenen Fördermittel untersetzt sind, was von Herrn van Rissenbeck bestätigt wird.

Herr van Rissenbeck erläutert, dass „unfertige Leistungen“ dadurch entstehen, dass Maßnahmen über das Jahresende fortgesetzt werden und erst später abgerechnet werden.
Weitere Fragen der Ausschussmitglieder werden durch den Betriebsleiter beantwortet.

Beschlussvorschlag:

Der Jahresabschluss des Wirtschaftsjahres 2006 des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung der Stadt Halle (Saale) – EfA wird bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

5 Ja-Stimmen

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

keine

zu 6 Anfragen von Stadträten

keine

zu 7 Beantwortung von Anfragen

keine

zu 8 Anregungen

Herr Godenrath teilt den Ausschussmitgliedern mit, dass in Magdeburg Maßnahmen über Mehraufwandsentschädigung (1-€-Job) in brachliegenden Gärten (Umgraben, Gemüseanbau und Pflege, Baumverschnitt und Bereitstellung der Erträge für Tafeln) durchgeführt werden.

Frau Ilse kann darüber informieren, dass im SCHIRM-Projekt in der „Jugendwerkstatt Frohe Zukunft“ erwachsene Obdachlose bereits Patenschaften über Gärten übernommen haben und im nächsten Jahr auch die halleischen Tafeln mit Obst und Gemüse bereichern werden.

Herr van Rissenbeck informiert, dass der Stadtvorstand der Kleingärtner in einem Gespräch bei der Oberbürgermeisterin zugesagt hat, eine Liste brachliegender Kleingärten zu erstellen und mit einem Nutzungsvorschlag auf den EfA zukommt. Der EfA wird dann, in Abstimmung mit der ARGE, ein Unterstützungsangebot konzipieren.

Herr Krause fragt nach Integrationsansätzen bei der Maßnahmeplanung.

Herr van Rissenbeck berichtet über gute Kooperationen mit der Stadtwirtschaft, z. B. bei der Maßnahme „KITA Hauswirtschaft. Hier und im Bereich Grünflächen werden Integrationsansätze erfolgreich umgesetzt. Die Erfolgsaussichten zur Integration sind dort am größten, wo der EfA mit Unternehmen zusammenarbeitet.

zu 9 Mitteilungen

zu 9.1 Information zur Umsetzung des § 16 a SGB II

Durch Gesetzesänderungen gibt es jetzt die Möglichkeit, Arbeitnehmer für 2 Jahre bei einem Eigenanteil von 25 % des Trägers über eine Finanzierung nach § 16a SGB II zu beschäftigen. Der EfA hat kurzfristig 8 Maßnahmeplätze, die mit 75 % vom Bund finanziert werden, beantragt und bereits begonnen. Voraussetzung der Arbeitnehmer sind Langzeitarbeitslosigkeit, eine Aktivierungsphase in einer Maßnahme und zwei Erwerbshindernisse. Das kann zum Beispiel kein Führerschein und alleinstehend mit Kind sein

Im EfA wird ein Fahrzeugpool eingerichtet, der es ermöglicht, die Fahrzeuge nicht mehr an eine Maßnahme zu binden, sondern für mehrere Maßnahmen fahren zu lassen.

5 Arbeitnehmer werden für die Anleitung gemeinnütziger Arbeit eingesetzt. Vorrangig wurden bewährte Beschäftigte von beendeten Maßnahmen mit der ARGE abgestimmt und zugewiesen.

Weiter informiert Herr van Rissenbeck, dass im EfA 2 Beschäftigte bei der Abrechnung der vom Landesverwaltungsamt umfangreichen ESF-Abschlussprüfung mit kurzfristiger Terminstellung eingesetzt sind. Der Personalrat des Eigenbetriebes hat diesen befristeten Einstellungen zugestimmt.

Herr Krause ergänzt, dass mit der Niederschrift der Sitzung ein überarbeitetes Organigramm des EfA den Betriebsausschussmitgliedern beizufügen ist.

Über den Anlauf der 16a-Maßnahmen ist in der nächsten Betriebsausschusssitzung zu berichten.

Auf Bitten des Betriebsleiters stimmen die Ausschussmitglieder zu, dass ein neues Organigramm erst nach der ESF-Abrechnungsoffensive vorgelegt wird.

zu 9.2 Aktuelle Maßnahmeplanung

1. „Spielplatz Rosa-Luxemburg-Platz“ am Landesmuseum

Hier sind vom EfA 30 Beschäftigte in 2 Projekten eingesetzt, die die Voraussetzungen für die Umgestaltung des Spielplatzes schaffen und diesen unter Regie des FB Grünflächen gestalten.

Frau Haupt gibt den Hinweis, dass auch im Süden ein größerer Spielplatz angedacht werden sollte und fragt nach der Herangehensweise einer Ablaufplanung.

Herr van Rissenbeck antwortet, dass über eine Bürgerinitiative der Spielplatz am Landesmuseum mit Unterstützung der OB und Sponsoren in Angriff genommen werden konnte.

2. Gasometer „Theater der Welt“

Herr van Rissenbeck berichtet über die Herrichtung des Gasometers am Holzplatz für Aufführungen im Rahmen des Projektes „Theater der Welt“.

Es wurde mit einer Vor-Ort-Begehung durchgeführt und festgelegt, was vom EfA vorbereitet und durchgeführt werden kann, damit das Gasometer bespielbar ist (z. B. Auffüllung mit Kies, begehbare Decke herstellen). Außenflächen sind mit Humus aufzufüllen und eine Grasansaat vorgesehen (30 AN sollen eingesetzt werden). Andere Gewerke, z. B. die Sicherung der Mauerkrone, werden durch Unternehmen umgesetzt.

Herr Krause fragt nach dem Träger und Herr van Rissenbeck gibt die Auskunft, dass bis zum Stichtag „Theater der Welt“ der EfA als Träger fungiert.

Zur allgemeinen Maßnahmeplanung im EfA übergibt Herr van Rissenbeck den Anwesenden eine Übersicht über den Stand der Maßnahmen 2007/2008.

zu 9.3 Information zur Abrechnungsoffensive ESF

Vom Eigenbetrieb für Arbeitsförderung wird ein Antrag auf Fristverlängerung der ESF-Abrechnung an das Ministerium für Wirtschaft und Arbeit LSA sowie an das Landesverwaltungsamt gestellt, da der gestellte Termin 31.12.2007 nicht eingehalten werden kann.

Bisher konnte mit Überstunden 30 % der Abrechnungen endgültig abgeschlossen werden. Probleme bereiten, neben der umfangreichen Aktenlage, die Schlussrechnungen der ARGE, die mit den Angaben der Träger nicht übereinstimmen.

Herr Krause bittet darum, in der nächsten Betriebsausschusssitzung über die Prüfung der Abrechnung zu informieren.

zu 9.4 Information zur Umsetzung des Leistungsentgeltes nach TVöD

Mit dem Dezember-Gehalt wird für alle Mitarbeiter 1 % vom Brutto der Eingruppierung als Leistungsentgelt überwiesen (Pauschalbetrag wie ARGE).

Eine Neuabstimmung zum Leistungsentgelt wird es bis zum 30.06.2008 mit dem Personalrat geben.

zu 9.5 Terminplanung 2008 - Vorschläge
15.02. Projektbesichtigung
02.04. Internes Kontrollsystem
12.09. Wirtschaftsplan 2009
28.11. Jahresabschluss 2007

Die vom Eigenbetrieb vorgestellten Termine müssen neu abgestimmt werden. Dazu wurden in der Sitzung Termine vorgeschlagen, die per E-Mail allen Ausschussmitgliedern und Fraktionen übermittelt und bis zur nächsten Sitzung abgestimmt werden.

zu 9.6. „Jugendwerkstatt Bauhof in den Franckeschen Stiftungen“

Herr van Rissenbeck gibt zur Kenntnis, dass der Bauhof in den Franckeschen Stiftungen den EfA direkt über die beantragte Insolvenz informiert hat und die weitere Zusammenarbeit und Zahlungsweise der vorerst monatlichen Zuwendungen abgesprochen wurde. Der Betriebsausschuss stimmt dieser monatlichen vorfristigen Zahlungsweise zu.

zu 9.7. Nutzung von Dienstfahrzeugen

Der Betriebsleiter stellt dar, dass es bei den Arbeitsabläufen Situationen gibt, bei denen es notwendig bzw. zweckmäßig ist, dass Mitarbeiter ein Dienstfahrzeug mit zum eigenen Wohnsitz nehmen.

Als Beispiel führt er den Weihnachtsmarkt (spätes Dienstenende und früher Dienstbeginn) oder aber Termine am Abend bzw. Abfahrt am frühen Morgen an. In solchen Fällen entscheidet der Betriebsleiter über die Nutzung des entsprechenden Fahrzeuges. Die Mitarbeiter müssen die Fahrtstrecke vom Arbeitsort zum Wohnsitz als geldwerten Vorteil bei der Steuerbehörde angeben.

Der Betriebsausschuss nimmt dies zustimmend zur Kenntnis.

Für die Richtigkeit:

Datum: 24.04.08

i. V. Johannes Krause

Gisela Kunth
Protokollantin